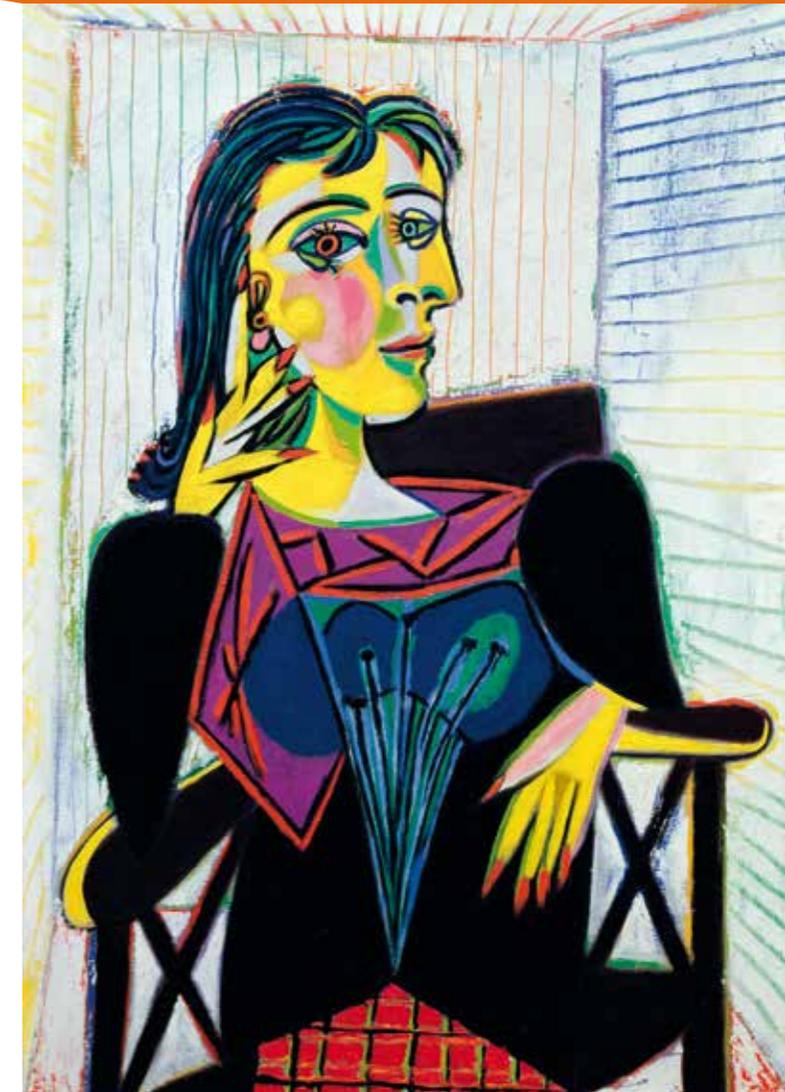


LIEBE, TRAUMA UND ICH

Der Anliegenansatz als neuer
Weg zur Selbstbegegnung



Veranstalter

Verein zur Förderung einer
gesunden Autonomieentwicklung e.V.

Ort der Veranstaltung am 21.-23. Oktober 2016

Kolpinghaus München
Adolf-Kolping-Str. 1
D-80336 München

Online Anmeldung zum Kongress

www.gesunde-autonomie.de

Teilnahmegebühr

290.- Euro
260.- Euro für Frühbucher bis zum 30.4.2016

Bankverbindung

GLS-Bank Bochum
BIC: GEN OD EM1 GLS
IBAN: DE05 4306 0967 8210 6895 00

Fragen zur Anmeldung

Detlev Blechner: Detlev.Blechner@gesunde-autonomie.de

Fragen zum Kongress und zum Verein

Birgit Assel: Birgit.Assel@gesunde-autonomie.de

www.facebook.com/gesundeautonomieev

Titelbild: Pablo Picasso: „Portrait of Dora Maar“, 1937
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn, 2015

Was will Ich?

Wir wollen gemeinsam neue Erkenntnisse gewinnen, wie ein verloren gegangenes gesundes Ich wiedergewonnen werden kann und wie wir unseren freien Willen weiter entwickeln können. Wir wollen entdecken, wie sich auf dieser Grundlage konstruktive Formen von „Wir“ gestalten lassen.

Kommen Sie und machen Sie mit bei der Weiterentwicklung einer Identitätsorientierten Psychotherapie- und Psychotherapie/-begleitung!

Ich lade Sie zu diesem 3. Internationalen Kongress unseres Vereins herzlich ein.

Prof. Dr. Franz Ruppert



Verein zur Förderung
einer gesunden
Autonomieentwicklung
von Menschen e.V.

Prof. Dr. Franz Ruppert
1. Vorsitzender

Wer bin Ich?

Mit wem will Ich in Beziehung sein? Welche Arbeit mache Ich gerne? Die Fragen nach der eigenen Identität und dem eigenen Wollen sind für unser Leben von zentraler Bedeutung. Wie können wir zu einer gesunden Ich- und Willensentwicklung gelangen, durch die wir in intimen Beziehungen, in größeren sozialen Zusammenhängen und in unserer Arbeit konstruktive Formen von Liebe leben können?

Was beeinträchtigt oder verhindert unsere Identitätsentwicklung? Welche Rolle spielen traumatisierende Lebenserfahrungen dabei? Wie spalten „das Trauma der Liebe“, „frühe Traumata“ und „Täter-Opfer-Dynamiken“ unsere Identität auf? Und welche Wege gibt es, die Spaltungen in unserer Psyche wieder zu überwinden?

Die Methode „Selbstbegegnung durch den Anliegenansatz“ steht im Mittelpunkt unserer praktischen Arbeit. In 40 Workshops zu Themen aus dem täglichen Leben wird es Gelegenheiten geben, diese Vorgehensweise an Einzelbeispielen kennenzulernen.

Programm des Kongresses



Freitag 21.10. ab 11.00 Uhr	Anmeldung
13.00-13.15 Uhr	Eröffnung des Kongresses durch Birgit Assel und Stephan Niederwieser
13.15-14.45 Uhr	Wer bin Ich? Identität, Identifikation und Trauma Vortrag: Prof. Dr. Franz Ruppert
14.45-15.15 Uhr	Pause
15.15-17.00 Uhr	Parallele Workshops
	Fr01 Namen und Identität Patrizia Manukian
	Fr02 Die Angst vor dem eigenen Ich Sabine Wintzen
	Fr03 Ich und mein Haustier Bente Fjeldstad
	Fr04 Trauma in der Jugendhilfe Hedwig Nießen
	Fr05 Gesunde Liebe in der Partnerschaft Marion Nebbe
	Fr06 Trauma und Identität Martina Wittmann
	Fr07 Traumaüberleben – eine Chance für den Neubeginn? Kerstin Kirschniok
	Fr08 Trauma und medizinische Interventionen Kate Collier
17.00-17.30 Uhr	Pause
17.30-19.15 Uhr	Parallele Workshops
	Fr09 Stimme und Identität Aurora Wolf
	Fr10 Frühes Trauma und Identität Susanne Mautner

	Fr11 Sexueller Missbrauch und Spaltung der Identität Andrea Stoffers
	Fr12 Wer bin ich als Mutter? Maria Green/Lucy Jameson
	Fr13 Abtreibungen und ihre Folgen Diana L. Vasile
	Fr14 Pubertät und Identität Birgit Schaumburg
	Fr15 Trauma und Zahnprobleme Thomas Röhl
	Fr16 Liebesbeziehungen und Identität Dagmar Strauss
19.30-20.30Uhr	Austausch und Ausklang im Plenum

Samstag 22.10.	
09.00-9.15 Uhr	Einführung in den 2. Tag Birgit Assel und Stephan Niederwieser
09.15-10.30 Uhr	Freier Wille - Fiktion oder Wirklichkeit? Vortrag: Prof. Dr. Franz Ruppert
10.30-11.00 Uhr	Pause
11.00-13.00 Uhr	Parallele Workshops
	Sa01 Ich und meine Geschwister Detlev Blechner
	Sa02 Sexuelles Trauma und die Folgen für den Körper Ellen Kersten
	Sa03 Auf der Flucht – vor wem? Margriet Wentink und Wim Wassink
	Sa04 Mein Ich in meiner Familie Bettina Schmalnauer

	Sa05 Wechseljahre – bin Ich noch Ich? Andrea Tietz
	Sa06 Wer bin Ich, wenn ich wütend bin? Christine Foong Wong
	Sa07 „Mutter“ – ein Gesellschaftskonstrukt? Birgit Assel
	Sa08 Kindheitstraumata und berufliche Beziehungen Marta Thorsheim
13.00-14.30 Uhr	Mittagspause
14.30-16.30 Uhr	Parallele Workshops
	Sa09 Mein Körper als Feind? Cordula Schulte
	Sa10 Ich und Ich – Identitätsentwicklung bei Zwillingen Corinna Schürmann
	Sa11 Wer bin ich ohne meinen Partner? Anamaria Draguta
	Sa12 Beruf und Identität Julia Vaughan Smith
	Sa13 Das Trauma in meinem Körper Evelyn Hähnel
	Sa14 Identität durch Besitz? Manuela Specht
	Sa15 Schmerzen als Traumafolgen Annemarie Denk
	Sa16 Identität und freies Wollen Franz Ruppert
16.30-17.00 Uhr	Pause
17.00-18.00 Uhr	Austausch und Ausklang im Plenum
ab 20.00 Uhr	Kongressparty mit Table for Two

Sonntag 23.10.	
09.00-9.15 Uhr	Einführung in den 3. Tag Birgit Assel und Stephan Niederwieser
09.15-10.30 Uhr	Grundlagen einer Identitätsorientierten Psychotraumatherapie/-begleitung Vortrag: Prof. Dr. Franz Ruppert
10.30-11.00 Uhr	Pause
11.00-13.00 Uhr	Parallele Workshops
	So01 Warum brauche ich meine Krankheit? Maria Magdalena-Macarencio
	So02 Lebenswegreflexion und Selbstverwirklichung Marina Schürmann
	So03 Ich und meine Sexualität Stephan Niederwieser
	So04 Ich und mein Beruf Gerlinde Fishedick
	So05 Mütter, die feindlich sind Elfriede Wimmer
	So06 Selbstbegegnung durch den Anliegensatz in der Einzelarbeit Vivian Broughton
	So07 Stress, Meditation und Trauma Harald Banzhaf
	So08 Ich und meine Täteranteile Christina Freund
13.00-14.30 Uhr	Mittagspause
14.30-16.00 Uhr	Diskussion, Reflexion und gemeinsamer Abschluss des Kongresses

Die Vorträge, Workshops und Diskussionspanels werden deutsch-englisch bzw. englisch-deutsch übersetzt.